

Neues vom Schwarztonnensand 2013

Neu? Ja, neu ist das Türschloss unseres Blockhauses auf der Elbinsel. Hierzu gibt es eine ziemlich dramatische wahre Geschichte, die unsere Vogelwärterin Dr. Inga von Sydow am 24./25. August 2013 erlebte. Einen 6-seitigen Bericht verfasste sie zu der 24-stündigen Odyssee für den internen Jahresbericht. Was war denn passiert? Hier eine Kurzform des Referenten:

24. August: Inga stolpert früh morgens zur Außentoilette in morgendlicher leichter Bekleidung. Doch, oh Schreck, die Hütte ist von innen verschlossen! Offensichtlich hat sich der innen steckende Türschlüssel mit dem herunterhängenden Schlüsselbund selbst verdreht. Handy, Bekleidung, Adressen, Trinkwasser – alles ist natürlich in der Hütte. Ein Ersatzschlüssel nur beim Referenten zu Hause. An Land schwimmen oder bei Niedrigwasser durchs unbekannte Watt laufen? Nein. Schließlich findet Inga ein Segelboot an der Nordspitze der Insel. Die Skipper Gudrun und Klaus wollen helfen und laden die Vogelwärterin erstmal zum Kaffee ein. Per Bord-Handy erreichen sie den Referenten, der jedoch in Süddeutschland auf Orni-Tour unterwegs ist. Die freundlichen Segler „motoren“ Inga nach Barnkrug, wo sie von Freunden empfangen wird. Alle helfen mit Kleidung, Essen, Seelsorge, Schlüsseldienst, Übernachtung usw. Am nächsten Morgen starten Inga und der Schlüsseldienstler Werner Sticht aus Stade mit Skipper Wilhelm vom WSV Barnkrug auf der „Lara Maria“ zur Insel Schwarztonnensand. Nach nur zwölf Minuten ist das Schloss geöffnet, nach einer weiteren halben Stunde ein neues eingebaut.

Inga ist hoch erfreut in der Hütte, und es gibt Kaffee und Kuchen für die beiden Helfer. Und der Schlüsseldienst macht einen Sonderpreis „wegen des schönen Sonnenaufgangs über der Elbe“. Fazit: Inzwischen gibt's einen Zweitschlüssel, der auf der Insel versteckt ist. Aber bitte nicht das Versteck vergessen!

Ein großes Dankeschön nochmals an die Skipper Klaus und Gudrun von der „Barbeel“, Elmar und Sonja Specht, Sirkka und Olaf Tribbe, Lisa und Wilhelm Becker, Christel Schwanemann, Ute und Wolfgang Hein-



Das typische Ufer des Schwarztonnensandes: hinter dem Strand wächst die Vegetation üppig.

Foto: Thorsten Harder

sohn und natürlich dem Schlüsseldienst Werner Sticht.

Und was gab's sonst so – zusätzlich zur Überwachung und Einhaltung der Schutzgebiets-Verordnung?

- Die Gesamt-Vogelartenliste wurde überarbeitet (W. Zierau).
- Die solargestützte elektrische Ladeeinrichtung wurde repariert (R. Diercks).
- Mit privater Motorsäge wurde Strandholz zu Feuerholz zersägt (P. u. H. Kämpfer).
- Die Brutvogelkartierung wurde wieder mit Akribie durchgeführt. Wir freuen uns erneut über 5 Revierpaare des Karmingimpels und insgesamt ca. 600 Brutpaare von der Brandgans bis zur Rohrammer.
- Ein Seeadlerpaar ist fast täglich zu beobachten und ein Fischadler war mehrmals zu Gast (B. Weißenborn, M. Bosch, R. u. M. Mulsow).
- Die botanische Liste wurde vervollständigt und die endemische Wibelsschmiele sicher bestimmt (R. Aumann, S. Seemann).
- Die Inselbeschilderung wurde verbessert (R. Springer, S. Held).
- Reparaturen an Inventar und Hütte (N. Braack, G. Jungclaus, Th. Bilder).
- Erstmals wurde eine Bestandsaufnahme der Kleinsäuger begonnen. Gefangen wurde mit Lebendfallen, die der 1. Vorsitzen-

de Dr. Eckard Schrey noch aus seiner Studentenzeit zur Verfügung stellte. Bestimmt wurden: Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus, Waldmaus, Waldspitzmaus. Schon erstaunlich für eine neue Insel. (N. Mahnke, A. Schwuchow)

- Um die 100 Pilze konnten bestimmt werden (B. v. Späth, J. Albers, B. Grauwinkel).
- 2 Hornissenvölker siedelten diesmal in Baumhöhlen alter Pappeln (P. Springer).
- Da der Fuchs die Bodenbrüter stark dezimiert, wird über Fang und Jagd bei Begehungen nachgedacht (F. Joisten, B. Schmidt, u.a.).
- Bei mehreren Behördenterminen ging es um ökologische Aufwertung der Insel durch Erdbauarbeiten (T. Harder, G. Dahms).
- Am 6. Dezember 2013 gab es eine sehr hohe Sturmflut mit fast 4 m über dem mittleren Tidehochwasser. Ähnlich also der verheerenden Sturmflut von 1962 als die Deiche noch niedrig waren. Jetzt gab es kaum Schäden. Bei einer Kontrollfahrt zum Schwarztonnensand per DLRG-Boot Stade stellten wir anhand des Treibsel-Spülsaums am Fuß der Hüttenwurt fest, dass noch ca. 1-2 m Freiraum zur Hütte gewesen sein müssen. Prima. (B. Weißenborn, G. Dahms)

Inga von Sydow, Naturschutzwartin
Gert Dahms, Schutzgebietsreferent

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35_1_2014](#)

Autor(en)/Author(s): von Sydow Inga, Dahms Gert

Artikel/Article: [Neues vom Schwarztonnensand 2013 35](#)